

03.03.2022

Pressemitteilung

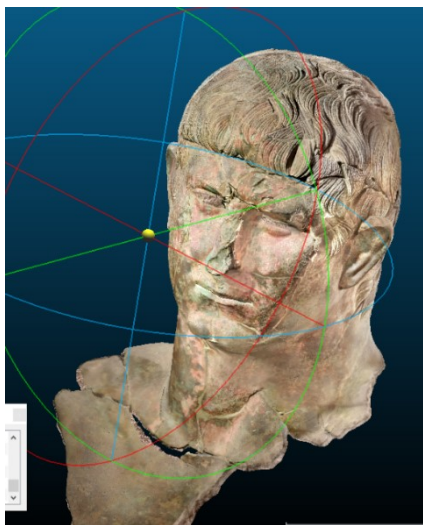
Finde deinen Zugang! Digital zum Original

6. März bis 24. April 2022 im Clemens Sels Museum Neuss

Wie können digitale Strategien den Blick auf Kunstwerke und Artefakte der Kulturgeschichte erweitern? Dieser Herausforderung stellt sich das Clemens Sels Museum Neuss, indem es dem Publikum neue digitale Wege anbietet. Statt traditionell Textbeiträge für das Publikum bereit zu halten, vermittelt die Ausstellung „Finde deinen Zugang! Digital zum Original“ spannende Inhalte auf innovative Weise. Dabei soll vor allem die junge Generation von Museumsbesucher*innen angesprochen werden: Nämlich Schüler*innen, junge Erwachsene sowie Kinder und Familien. So können gattungs- und epochenübergreifend Highlights aus der Sammlung in zehn Stationen und auf drei Etagen im Museum interaktiv erlebt werden. Dabei hat das Kuratorinnenteam digitale wie interaktive Formate entwickelt, bei denen kreative wie spielerische Aspekte eingebunden werden. Getreu dem Titel »Digital zum Original« gehen hier das Analoge und das Digitale eine wechselseitige Beziehung ein.

Hier eine kurze Übersicht der angebotenen Stationen:

Station 1: Der digitale Zwilling



Der Bronzekopf des Lucius Cornelius Pusio im Museo Nazionale Romano in Rom gehört zu den wichtigsten archäologischen Funden, die mit dem römischen Novaesium in Verbindung stehen. Um den Kopf des Legaten einem breiten Publikum zugänglich zu machen, hat das Clemens Sels Museum Neuss in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln mit einem 3D-Scanner ein virtuelles Modell der Büste erstellt. Dieses bildete die Datengrundlage für die reale 3D-Replik, die nun erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Station 1 – Screenshot des virtuellen 3D-Modells einer
Bronzeplastik, Screenshot: Fa. Marketiger, Eindhoven

Station 2: Gestalte meine Welt

Hier können die Besucher*innen in der Ausstellung mit digitaler Lichtmalerei experimentieren und eine neue virtuelle Umgebung für drei Tierskulpturen kreieren.

Station 2 - Interaktive Hintergrundgestaltung für Skulpturen der Sammlung mittels App und Projektion, Foto: Clemens Sels Museum Neuss



Station 3: Zum Leben erweckt



Mit dieser Station gelang es dem Museum eine besonders innovative Idee umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Landestheater Neuss und unter der Regie von Olivier Garofalo wurden drei Gemälde aus der Sammlung »zum Leben erweckt«. Die Figuren auf den Gemälden wurden mit Schauspieler*innen des Rheinischen Landestheaters Neuss besetzt und mittels Greenscreen-Technik passgenau in die Gemälde projiziert. So berichten nun in den kurzen Filmsequenzen die Figuren aus ihrer Perspektive über die Entstehungsgeschichte der Werke und über die Zeit, in der sie gemalt wurden.

Station 3 - Schauspielerin Antonia Schirmeister berichtet in der Rolle der Schwester von James Ensor über die Entstehungsgeschichte des Gemäldes, Filmstill: Clemens Sels Museum Neuss

Station 4: Werde kreativ

In diesem Raum können die Besucher*innen hochkarätige Grafiken aus der Sammlung entdecken und sie mit Hilfe von »Augmented Reality« nachzeichnen. Dazu stehen zwei Tablets im Studio des Museums bereit, die mittels Kamera und Augmented Reality die Linien der ausgestellten Grafiken

auf das Papier projizieren, wo sie dann mit einem Bleistift und per Hand von den Besucher*innen ganz einfach nachgezeichnet werden können.

Station 5: Hinter der Oberfläche



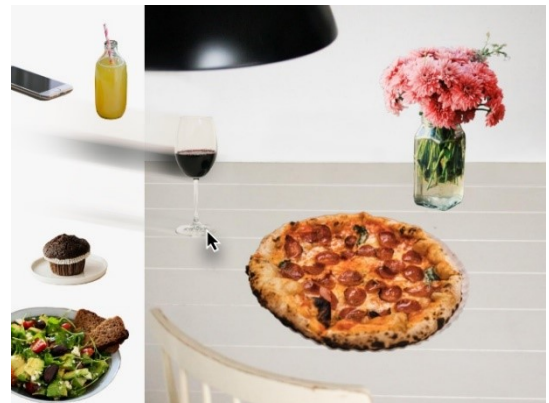
Bei der Station »Hinter der Oberfläche« geht es um die Sichtbarmachung künstlerischer Schaffensprozesse, die den meisten Gemälden im Endzustand nicht mehr anzusehen sind. Mit Hilfe digitaler Techniken werden künstlerische Entstehungsprozesse wie Untermalungen, Ideenskizzen oder fotografische Vorlagen für die Besucher*innen auf Bildschirmen sichtbar gemacht.

Station 5 - Die Sichtbarmachung des künstlerischen Prozesses im Film: Vom Foto zum Ölgemälde am Beispiel des Porträts von Mary Stuck, Filmstill: Clemens Sels Museum Neuss

Station 6: Tischlein deck' dich

Interaktiv geht es in dem Raum »Tischlein deck' dich« zu: Hier können eigene Stillleben, inspiriert durch die vielfältigen Werke aus der Sammlung, auf einem Tablet gestaltet werden.

Station 6 - Gestalte dein eigenes Stillleben auf einem Tablet in der Ausstellung oder auf der Museums-Website, Screenshot: Clemens Sels Museum Neuss



Station 7: Mach' mich wieder ganz

Manche Kunstwerke in der Sammlung sind aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihrem Originalzustand erhalten. Um Fehlstellen oder die ursprüngliche Gebrauchsfunktion von drei ausgestellten Skulpturen aufzuzeigen, werden sie mit Hilfe von digitalen Rekonstruktionen virtuell

vervollständigt. Diese Station wurde realisiert von den Media-Künstlern Sean Fortune und Frederic Printz.

Station 8: Sieh' mich an und hör' mir zu

Unter dem Titel »Sieh' mich an und hör' mir zu« verbergen sich viele Hör- und Sehabenteuer für Groß und Klein. In Kooperation mit Moderatorin Bettina Schneidewin und Moderator Dominik Kaulen des Kompetenzteams des Rhein-Kreises Neuss und dem Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss haben Schüler*innen ausgesuchte Werke in Klangbilder verwandelt, die



man sich mittels QR-Code und Smartphone vor dem Original anhören kann. Auch Audiotakes in Leichter Sprache und Videos in Gebärdensprache können so abgerufen werden und erläutern barrierefrei viele Werke der Sammlung.



Station 8 - QR-Code scannen um sich August Mackes »Promenade in Braun und Grün« als Klangbild anzuhören, Foto: Clemens Sels Museum Neuss

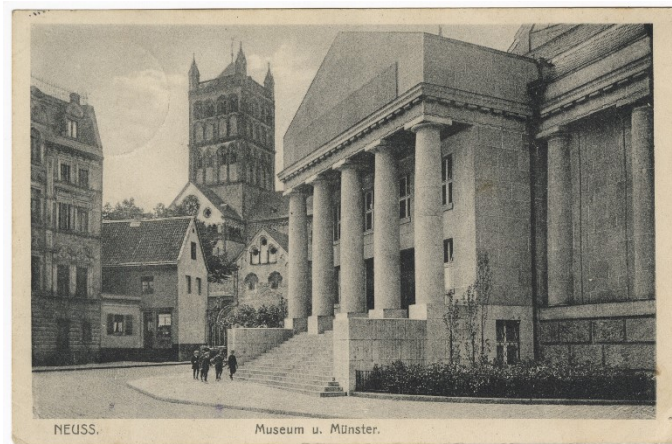
Station 9: Spiel' mit mir

Als Spielzeug und auch als Vermittler aktueller Modetrends konnten Papierpuppen mit Kleidern, Hüten und Accessoires ausgestattet werden. Die Besucher*innen können nun die Figuren entsprechend des jeweiligen Lieblingslooks umstylen. Am Streaming Deck haben die Besucher*innen die Möglichkeit sich als Interieur-Designer*innen zu versuchen und können Innenräume gestalten.



Station 9 - Twiggypaper Doll erhält am Tablet digital diverse neue Looks, Screenshot: Clemens Sels Museum Neuss

Station 10: Damals und Heute



In dieser Station kann man sich ein Bild davon machen, wie beliebte Plätze und Sehenswürdigkeiten von Neuss früher ausgesehen haben. Aus dem großen Fundus der Sammlung Rabe wurde hier eine Auswahl der schönsten Neusser Postkartenmotive zusammengestellt und digital mit heutigen Fotografien überblendet. So können

Veränderungen im Stadtbild mit einem Zeitsprung sichtbar gemacht werden.

Station 10 - Veränderungen im Neusser Stadtbild werden in digitalen Überblendungen von historischen Postkartenmotiven mit aktuellen Fotos sichtbar, Foto: Clemens Sels Museum Neuss

Ein kostenloses Begleitheft erläutert kurz und knapp für die Besucher*innen die Funktionen und Möglichkeiten der jeweiligen Station. Daneben bietet das Museum jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr einen besonderen vom Museumsverein geförderten Service an: In dieser Zeit steht ein Technik-Guide für individuelle Rückfragen zur Verfügung.

#csmnFindeDeinenZugang

Eröffnung der Ausstellung

Sonntag, 6. März 2022, 11.30 Uhr

Kuratorinnen der Ausstellung

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz und Romina Friedemann M.A. gemeinsam mit der Kunstvermittlerin Jenia Sychinskaya M.A.

PRESSEPORTAL - Text- und Bildmaterial online verfügbar unter

Link: <https://bit.ly/3Cb01Jd>

Passwort: FindeDeinenZugang_2022

Abbildungen:

Station 1

Screenshot des virtuellen 3D-Modells einer Bronzeplastik

Screenshot: Fa. Marketiger, Eindhoven

Station 2

Interaktive Hintergrundgestaltung für Skulpturen der Sammlung mittels App und Projektion

Station 3

Schauspielerin Antonia Schirmeister berichtet in der Rolle der Schwester von James Ensor über die Entstehungsgeschichte des Gemäldes (Filmstill)

Station 4

Hochkarätige Grafiken können mit Hilfe eines Tablets und Augmented Reality analog nachgezeichnet werden (Screenshot)

Station 5

Die Sichtbarmachung des künstlerischen Prozesses im Film: Vom Foto zum Ölgemälde am Beispiel des Porträts von Mary Stuck (Filmstill)

Station 6

Georg Flegel, Stilleben mit venezianischem Weinpokal, um 1630, Öl auf Kupfer, Clemens Sels Museum Neuss

Station 6

Gestalte dein eigenes Stilleben auf einem Tablet in der Ausstellung oder auf der Museums-Website. (Screenshot)

Station 7

3D-Ansicht der vervollständigten Skulpturen auf dem Smartphone (Screenshot)

(eine BU für beide Bilder der Station 7)

Station 8:

QR-Code scannen um sich August Mackes »Promenade in Braun und Grün« als Klangbild anzuhören

Station 8

August Macke, Promenade in Braun und Grün, um 1913, Öl auf Karton, Clemens Sels Museum Neuss

Station 9

Twiggy Paper Doll erhält am Tablet digital diverse neue Looks (Screenshot)

Station 10

Veränderungen im Neusser Stadtbild werden in digitalen Überblendungen von historischen Postkartenmotiven mit aktuellen Fotos sichtbar (eine BU für drei Bilder der Station 10)

alle Fotos (2-10): Clemens Sels Museum Neuss